

Medienkompetenz statt Medienabstinenz



MMag^a. Karin Winkler (Leitung JUZ Hermagor)

sind, dienen sie bei spezifischen Fragen als Mentoren der Erwachsenen. Im Jugendzentrum Hermagor bringen die Teens u.a. ihre technischen Fähigkeiten beim Projekt: „Erstellung Homepage der Gesunden Gemeinde Hermagor“ ein.

Damit Kinder kompetente User der zur Verfügung stehenden Medien werden, bedarf es einer Unterstützung und Begleitung von klein auf.

Besonders das Internet ist allgegenwärtig und hat besonders starkes Potenzial, Personen an sich zu ziehen.

Als interaktives Medium, in dem sich Menschen präsentieren, miteinander kommunizieren und gemeinsam spielen können, wirkt es sich grundsätzlich positiv auf das Wohlbefinden und somit auf die Gesundheit aus. Jedoch kann exzessives Nutzen bzw. ein suchtartiges Verhalten



die physische und psychische Gesundheit negativ beeinflussen. Auf Grund dessen sollte diese Kompetenz ausreichend und altersgerecht gefördert und unterstützt werden.

Wenn sie detailliertere Informationen dazu haben möchten, können Sie sich gerne an das Jugendzentrum Hermagor wenden. (www.jugendzentrum-hermagor.at)

Medienkompetenz bezieht sich auf jene notwendigen Kompetenzen, um Zugang zu allen Arten von Medien zu haben, diese zu verstehen, zu analysieren und sich selbst in den Medien ausdrücken zu können. Da Jugendliche nicht so selten in der Welt der neuen Medien die Experten